



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An die Ausschussvorsitzende des STEA
Frau Gördes

An Herrn Oberbürgermeister
Herrn Roters

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 08.06.2015

AN/0976/2015

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	18.06.2015

Mietspiegel kostenfrei im Internet zugänglich machen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,
sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende Gördes,

die Antragssteller bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung zu setzen:

Der Stadtentwicklungsausschuss möge beschließen:

1. Den Mietspiegel, den Vermieter und Mieter gegen eine entsprechende Gebühr bei der Rheinischen Immobilienbörse e. V. erwerben können, für alle Bürgerinnen und Bürger kostenfrei im Internet zugänglich zu machen.

Begründung:

Die Lage auf dem deutschen Wohnungsmarkt wird durch teilweise stark ansteigende Immobilien- und Mietpreise immer angespannter. Laut Statistischem Bundesamt ist die durchschnittliche Nettokaltmiete (NKM) in Nordrhein-Westfalen seit 2010 um 6,6 Prozent gestiegen – nur die Stadtstaaten Bremen und Berlin haben einen noch höheren Anstieg der NKM zu verzeichnen. (1) Noch prekärer ist die Entwicklung in den Großstädten, wo die Mietpreise explodiert sind. Laut dem Online-Fachportal „Immonet“ mussten Mieter in Köln 2014 durchschnittlich 27,5 Prozent mehr pro Quadratmeter zahlen als noch 2009.

Um den Anstieg der Mietpreise entgegenzuwirken, wurde von der Bundesregierung im vergangenen Jahr die sogenannte Mietpreisbremse verabschiedet. Im Gesetz wurde verankert,

„dass bei der Wiedervermietung von Bestandswohnungen die zulässige Miete in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt höchstens auf das Niveau der ortsüblichen Vergleichsmiete zuzüglich 10 Prozent angehoben werden darf.“ (2) Vermieter und Mieter können die Höhe der ortsüblichen Vergleichsmiete dem sogenannten Mietspiegel entnehmen, der von größeren Städten und Gemeinden in Zusammenarbeit mit einschlägigen Interessengruppen (z. B. Mieter- und Vermieterverbände) herausgegeben wird. Damit trägt der Mietspiegel zur Transparenz bei und sorgt als Instrument dafür, dass Vermieter und Mieter anhand von objektiven Kriterien (Wohnlage, Baujahr und Ausstattung der Wohnung) marktgerechte Preise finden können.

Um Vermietern und Mietern, die nicht in Interessenverbänden organisiert sind, einen Richtwert für einen angemessenen Mietpreis zu gewährleisten, ist es dringend notwendig, den Mietspiegel für jede Bürgerin und jeden Bürger kostenfrei im Internet zugänglich zu machen. In vielen anderen Städten in NRW (z. B. Aachen, Bochum, Bonn, Gelsenkirchen) kann der Mietspiegel bereits kostenfrei im Internet abgerufen werden, in Köln ist dies leider noch nicht möglich. Hier können Vermieter und Mieter den Mietspiegel gegen eine Gebühr von 3,50 Euro (zzgl. Versandkosten) bei der Rheinischen Immobilienbörse erwerben. (3)

(1) https://www-genesis.destatis.de/genesis/online;jsessionid=39615758D7776B8B7F090D50C17F1C19.tomcat_GO_2_1?operation=previous&levelindex=2&levelid=1432899059004&step=2

(2) http://www.bmjbv.de/DE/Themen/BauenundWohnen/Mietpreisbremse/_node.html

(3) http://www.rheinische-immobilienboerse.de/Mietspiegel_fuer_frei_finanzierte_Wohnungen___Archiv.AxCMS?ActiveID=1108

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach